

Die neue Kita Mini Max erfreut Jung und Alt

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde am vergangenen Freitag Eröffnung gefeiert

Nach zwei Jahren Bauzeit läuft die neue Kita Mini Max schon seit etwa fünf Wochen im Regelbetrieb. 108 Kinder in sechs Gruppen haben hier Platz zum Spielen, Lachen und Toben. Am vergangenen Freitag fand nun eine kleine Eröffnungsfeier statt.

„Pandemiebedingt fällt die offizielle Eröffnung heute leider etwas kleiner aus, als wir uns das zusammen mit den Kindern und der Kita-Leitung ursprünglich vorgestellt hatten“, erklärt Baudezernent Peter Kiefer – der sich aber dennoch hochzufrieden mit der neuen Kita zeigte. „Der zweistöckige Bau ist nicht nur modern, hell und schön geworden, er ist mit seinem Raumkonzept auch überaus funktionell“, unterstreicht der Beigeordnete.

Neben den verschiedenen Räumen, in denen sich die Kleinen austoben können, gibt es unter anderem einen Werk- und Kreativraum, eine Küche sowie eine Kinderküche, zwei Multifunktionsräume, drei Schlafräume sowie Räumlichkeiten für das Erziehungspersonal. Eine Dachbegrünung und eine Photovoltaikanlage, die maßgeblich die Eigenversorgung abdeckt und ins Klimaschutzkonzept der Stadt passen, runden den barrierefreien und behindertengerechten Bau ab.

Die Fassadengestaltung, die teilweise mit Holz, teilweise mit Wärmedämmverbundsystemen ausgestattet ist, nimmt Bezug auf die Fassade der geplanten Grundschule. Kiefer hob hervor, dass man den Gebäudekomplex sehr nah zur Feuerbachstraße angeordnet habe, um die Spiel- und Außenfläche für die Kinder größtmöglich zu gestalten. „Mit dieser neuen Kita ist uns ein Meilenstein gelungen. Der Bedarf an Einrichtungsplätzen für die Betreuung unserer Kleinsten wächst stetig und dem wollen und werden wir entsprechend Rechnung tragen. Eine zuverlässige Kinderbetreuung ist für uns nicht nur eine Gesetzesverpflichtung, sie ist vielmehr ein wichtiges Aushängeschild einer Kommune und damit ein



Beigeordneter Peter Kiefer überreicht der Leiterin der Kita Mini Max, Heike Roth, bei der offiziellen Einweihung einen Korb mit Überraschungseien für die Kita-Kinder

FOTO: PS

klarer Standortvorteil bei der Ansiedlung von Arbeitskräften und Familien“, so Kiefer.

Die Baukosten bezifferte der Beigeordnete auf etwa vier Millionen Euro. Der Bau wurde mit Mitteln aus dem

Kommunalen Investitionsprogramm mit einer Förderquote von 90 Prozent der förderfähigen Baukosten gefördert.

Heike Roth, die Leiterin der Kita Mini Max, zeigte sich sehr zufrieden mit dem modernen Gebäude. Zwar sei man an

manchen Stellen noch nicht ganz eingespielt mit den neuen Gegebenheiten, dennoch gebe das Raumkonzept, das mit der Stadt im Detail durchgesprochen war, viele Möglichkeiten für eine gute und nachhaltige Kinderbetreuung.

Zum offiziellen Start überreichte ihr der Baudezernent ein Körbchen mit Überraschungseien, die den Kindern der Kita zu Gute kommen sollen, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. |ps

Feuerwehrchef in den Ruhestand verabschiedet

Beigeordneter Kiefer dankt Konrad Schmitt für 31 treue Dienstjahre

Am vergangenen Donnerstag hat Feuerwehrdezernent Peter Kiefer den längjährigen Feuerwehrchef Konrad Schmitt in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1989 war Schmitt Teil der städtischen Feuerwehr, 1996 übernahm er deren Leitung. Dabei kam er – anders als viele seiner Feuerwehrkollegen – eher per Zufall zur Wehr. Gereizt hatte den gelernten Zimmermann die Vielseitigkeit des

Berufs. So verfolgte er stringent sein Ziel weiter und schloss nebenberuflich ein Architekturstudium an der Universität ab. Baulicher Brandschutz zählte zu seinem selbstgewählten Hauptfach.

„Es ist mir eine Ehre, dir, lieber Konrad, heute deine Verabschiedungsurkunde persönlich überreichen zu dürfen“, betonte Kiefer. Er dankte dem angehenden Pensionär für seine lang-

jährigen und treuen Dienste und der 13-jährigen kameradschaftlichen Zusammenarbeit. „Du hast in den letzten Jahren unsere Feuerwehr geprägt, warst als Feuerwehr-Chef bei vielen Einsätzen gefordert“, so der Beigeordnete, der als Highlight der Karriere Schmitts die WM 2006 erwähnte. „Hier warst du unmittelbar in die Vorbereitungen und Ausführungen involviert – ein wahres Großprojekt für unsere Stadt und unseren Brand- und Katastrophenschutz. Weitere Meilensteine deines Wirkens waren die Einrichtung einer gut funktionierenden Führungsstruktur im Rat und die Sicherstellung einer permanenten operativen Einsatzfähigkeit der Wehr zum Schutze unserer Bürgerschaft und der Unternehmen“, hob Kiefer lobend hervor.

Nach nun 31 Dienstjahren geht der Vater von fünf Söhnen in den wohl verdienten Ruhestand. Die geplante Abschiedsfeierlichkeit musste pandemiebedingt abgesagt werden. Die Verabschiedung erfolgte damit im kleinsten Rahmen mit Wolfgang Mayer, Referatsleiter Personal, und dem Vorsitzenden des Personalrats Peter Schmitt.

Konrad Schmitt bedankte sich für die jahrelange Zusammenarbeit und richtete seinen Blick weiter in die Zukunft der Feuerwehr. „Ich habe ein gutes Gefühl, da ich alle Bereiche in besten Händen weiß und auch ein guter Nachfolger für mich gefunden wurde“, so Schmitt. Neuer Feuerwehrchef ist seit 1. April 2020 Thomas Höhne. |ps

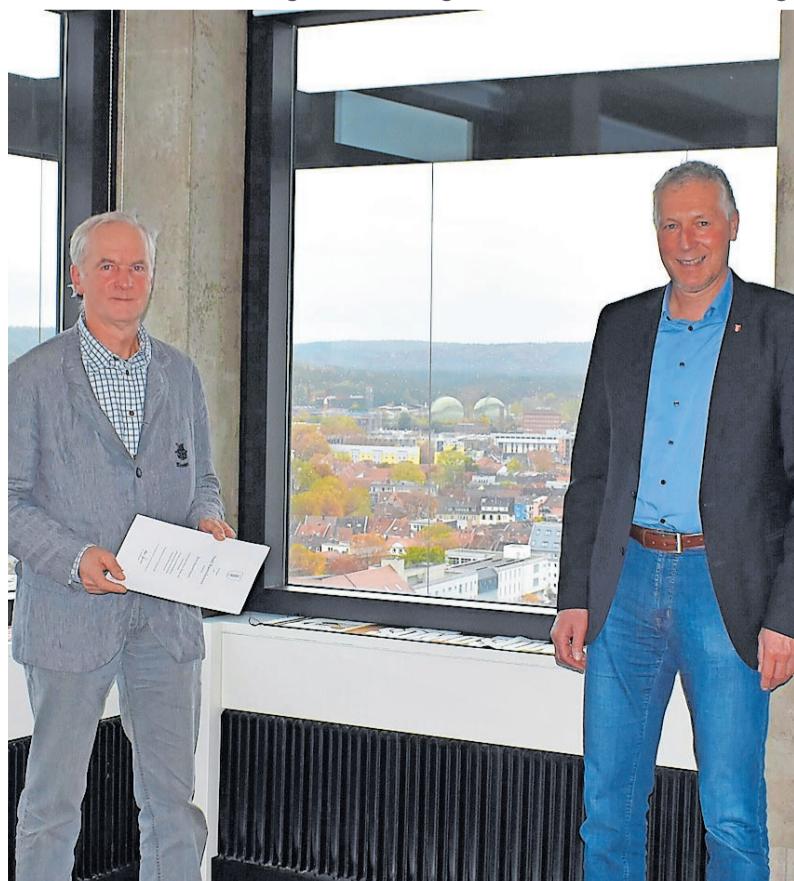


FOTO: PS

Konrad Schmitt und Peter Kiefer

Verschuldete Kommunen senden Hilferuf

Aktionsbündnis startet Online-Petition

Vielen Kommunen steht das Wasser bis zum Hals. Elf der bundesweit 20 am höchsten verschuldeten Städte und Landkreise liegen in Rheinland-Pfalz. Grund für die strukturelle Unterfinanzierung ist eine mangelnde Ge-

genfinanzierung der von Bund und Land jahrzehntelang an die Kommunen übertragenen Pflichtaufgaben.

Gleichzeitig wird die Erfüllung der Aufgaben für die örtliche Gemeinschaft aber zusehends eingeschränkt. Spürbar wird dies für den Bürger vor allem durch Einschränkungen bei der Instandsetzung von Straßen, der Gesundheitsvorsorge, dem öffentlichen Nahverkehr sowie bei Kultur, Sport, Freizeit- und Bildungsangeboten. Dies kann und darf nicht sein, führt es doch mittlerweile dazu, dass die von der Verfassung garantierte Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Städten und Landkreisen mit besonders hohen sozialen Lasten nicht mehr gewährleistet ist.

Wenn der Gordische Knoten der strukturellen Unterfinanzierung in Rheinland-Pfalz tatsächlich zerschlagen werden soll, muss dort angesetzt werden, wo die Finanzverantwortung für die Städte und Gemeinden liegt: bei der Landesregierung.

Die Kommunen benötigen umgehend eine ausreichende Finanzierung der ihnen übertragenen staatlichen Pflichtaufgaben, so dass sie ein Mindestmaß an freiwilligen Leistungen wahrnehmen können, ohne dies über neue Kredite zu finanzieren.

„Ich fordere die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf: Bitte beteiligen Sie sich an der Online-Petition, damit wir Kaiserslautern auch in Zukunft für alle Generationen lebenswert gestalten können“, appelliert Oberbürgermeister Klaus Weichel. www.change.org/petitionheimat |ps

Veranstaltungen in Siegelbach abgesagt

Siegelbach. Ortsvorsteher Gerd Hach hat in Anbetracht der wieder stark zunehmenden Infektionszahlen bevorstehende öffentliche Veranstaltungen abgesagt. So wird anlässlich des Volkstrauertags keine Feierstunde in der evangelische Kirche stattfinden, ein Kranz wird aber am Sonntag am Ehrenmahl niedergelegt. Ebenso wird dieses Jahr die Seniorenweihnachtsfeier in der Schulturnhalle entfallen. Wie Hach mitteilt, habe sich auch der Vereinsring Siegelbach schon frühzeitig entschlossen, seinen Weihnachtsmarkt sowie das Neujahrskonzert im Januar 2021 abzusagen. |ps

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag entfällt

Aufgrund der aktuell geltenden Bestimmungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie wird die diesjährige Veranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Hauptfriedhof entfallen. Es findet lediglich eine stillen Kranzniederlegung statt. |ps

Neue Fundsachen aus dem Monat Oktober

Beim Fundbüro Kaiserslautern wurden im Monat Oktober 2020 folgende Gegenstände abgegeben: 26 Schlüssel, acht Mobiltelefone, ein Fahrradhelm, ein Bargeldbetrag, eine Kinderuhr, ein Armband silberfarben, ein Kopfhörer mit Kabel sowie ein Ordner mit Schallplatten.

Eine aktuelle Übersicht über die bei der Stadtverwaltung eingegangene Fundsachen finden jederzeit über das Online Fundbüro Deutschland unter www.kaiserslautern.de/fundbüro eingesehen werden.

Aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen gilt: Verlorene Gegenstände können von ihren Eigentümern nach vorheriger Terminvereinbarung beim Fundbüro im Rathaus Nord abgeholt werden. Finder werden hingegen gebeten, Fundgegenstände vorab dem Fundbüro zu melden oder in den Briefkasten zu werfen. Ausküfte erteilt das Fundamt unter der Telefonnummer 0631 365-2451 oder per E-Mail an fundbuero@kaiserslautern.de. |ps

Hinweis zur Pandemiesituation

Liebe Leserinnen und Leser,

wir befinden uns inzwischen wieder in einer hochdynamischen Pandemiesituation, in der das Amtsblatt mit seinem wöchentlichen Erscheinungsrythmus nicht mehr geeignet ist, den aktuellen Stand wiederzugeben. Zwischen Produktion und Verteilung der aktuellen Ausgabe vergehen mehrere Tage, sodass viele wichtige Informationen bis dahin schon wieder veraltet sein können. Wir möchten Sie daher bitten, sich auf den Internetseiten von Stadt und Landkreis sowie über die Tagespresse zu informieren.

Bleiben Sie gesund!
Ihre Amtsblatt-Redaktion

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadja Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PMC Ludwigshafen, E-Mail: zustellkonditionierung@pmc.de oder Tel. 0631 373-260, Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstag außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostengünstig an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgeholten werden.

AMTLICHER TEIL

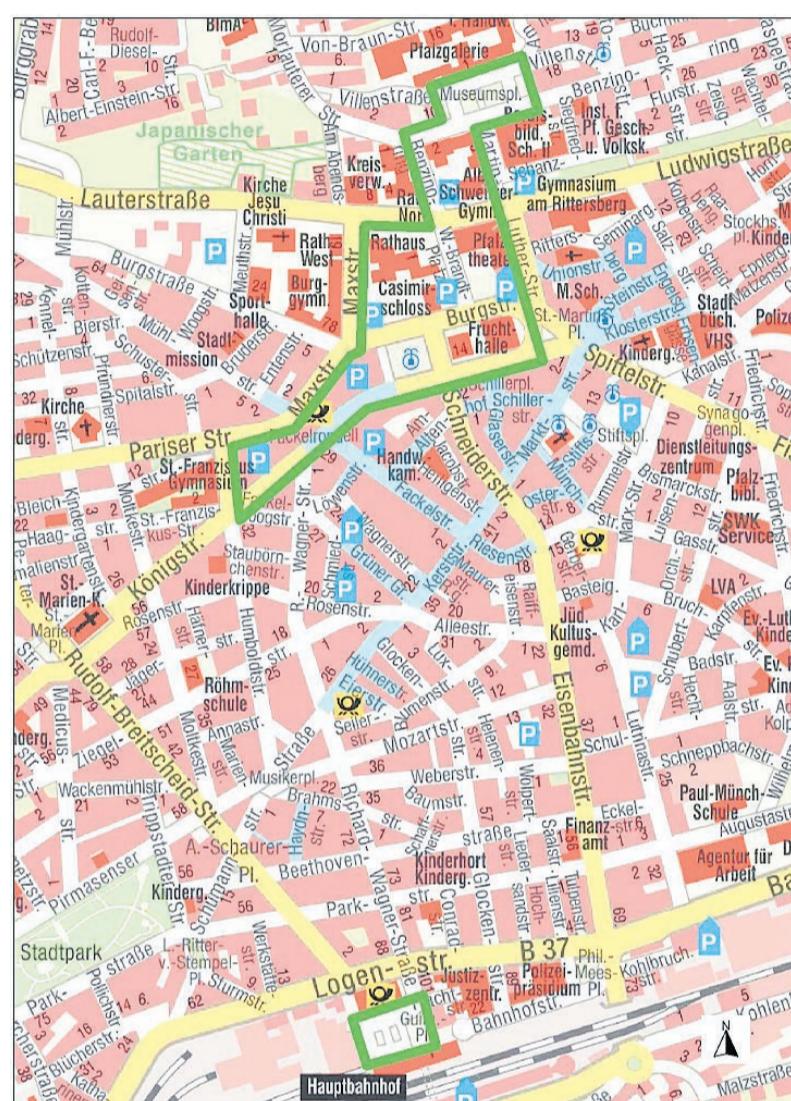
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Aufgrund der §§ 1 und 9, 88, 89, 90 und 90 Abs. 1 Nr. 1 des Polizei- und Ordnungsbehörden gesetzes (POG) in der Fassung vom 10. November 1993 (GVBl. Seite 407), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 23.09.2020 (GVBl. Seite 516) in Verbindung mit § 1 Landesverordnung über die Zuständigkeit der Allgemeinen Ordnungsbehörden vom 31.10.1978 (GVBl. S. 695) und § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. Seite 308), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 22.12.2015 (GVBl. 2015, Seite 487) in Verbindung mit § 35 Satz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBI. I Seite 102), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 25 des Gesetzes vom 21.06.2019 (BGBI. I S. 846) in Verbindung mit § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung erlässt die Stadtverwaltung Kaiserslautern –Ordnungsbehörde – folgende

Allgemeinverfügung

- Innerhalb der nachfolgend definierten örtlichen Bereiche ist in der Zeit vom Inkrafttreten dieser Verfügung bis einschließlich 31.10.2021 der Konsum von Alkohol außerhalb von geschlossenen Räumen und außerhalb der Freisitze verboten.



Das Verbot gilt für die gesamten, in der anliegenden Karte grün umrandeten Verbotsbereiche, der folgende Straßen und Plätze umfasst:

- Ab Kreuzung Humboldtstraße - Königstraße in Richtung Fackelrondell
- Fackelrondell, Fruchthallestraße bis Kreuzung Spittelstraße/Martin-Luther-Straße
- Martin-Luther-Straße bis Benzinorng einschließlich Museumsplatz
- Benzinorng bis Einmündung Morlauterer Straße
- Benzinorng bis Ludwigstraße
- Ludwigstraße bis Einmündung Maxstraße
- Maxstraße , Pariser Straße bis Einmündung Humboldtstraße
- Humboldtstraße bis Einmündung Königstraße
- Guimaraes-Platz

2. Die sofortige Vollziehbarkeit dieser Verfügung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

3. Diese Allgemeinverfügung gilt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benziniring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoss, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden.

Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „www.kaiserslautern.de/Serviceportal/Elektronische Kommunikation“ aufgeführt sind.

i. A. Rainer Wirth
Ltd. Stadtverwaltungsdirektor

Hinweis:
Diese Verfügung und Ihre Begründung können bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Recht und Ordnung, Rathaus – Nord, Gebäude C, Benzinring 1, 2.Obergeschoss, Zimmer C 204 während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung Geschäftsbuchhaltung / Abschlüsse, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Abteilungsleitung (m/w/d) in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD und im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 12 LBesG.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 169.20.20.052) erhalten

Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Stellenausschreibung

Die Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic), vor mehr als 30 Jahren als erstes Technologiezentrum in Rheinland-Pfalz gegründet, ist die Anlaufstelle für innovative technologieorientierte Gründer/innen und weitere Gründungsinteressierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Die Kompetenzen des bic sind Beratungs- und Fortbildungsangebote sowie Serviceleistungen und die Bereitstellung von Infrastrukturen für Unternehmensgründungen.
Für die Umsetzung der Projektaufgaben des bic im Rahmen des vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz geförderten Projektes „Zukunftsfähige Arbeit – Herausforderungen in KMU meistern mit digitalen Technologien“ stellen wir zum 01. Januar 2021 einen/eine

Projektleiter (m/w/d)

ein. Die Vollzeitstelle ist projektabhängig und vorerst befristet bis zum 31.12.2021 Im Anschluss besteht die Möglichkeit auf Verlängerung.

Ihre Aufgaben:

- Planung, Organisation und Durchführung des ESF-Projektes in Absprache mit Kooperationspartnern und dem Fördermittelgeber
- Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen
- Vorbereitung, Teilnahme und Durchführung von externen und internen Sitzungen
- Durchführung von Terminen mit Wirtschafts- und Wissenschaftsvertretern, auch Gründerinnen und Gründern

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung (Master oder vergleichbarer Abschluss) im Bereich Kommunikation, Wirtschaft oder im technischen bzw. IT-Bereich
- neuen Trends im Bereich Technologie und Digitalisierung gegenüber aufgeschlossen sein
- Erfahrungen im Umfeld technologiegetriebener Gründungen und Digitalprojekten sind wünschenswert
- Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten
- hohe Innovations- Affinität
- Formulierungssicherheit in der Innen- und Außenkommunikation,
- sicherer Umgang mit MS-Office (insbesondere Word, PPT, Excel) sowie Outlook
- Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft
- Aus- und Fortbildungsbereitschaft

Ihre Chance:

- Eigenverantwortliche Tätigkeiten in einer vielseitigen Position
- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach Entgeltgruppe E 13 TV-L

Stellenausschreibung

STADTVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Organisationsmanagement, Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine DV-Beschäftigte bzw. einen DV-Beschäftigten (m/w/d)

im Rahmen des Modellprojektes „Smart Cities“ für das Projekt „Smart City Infrastructure“ sowie für das Projekt „Vernetzte Gesellschaft“.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 025.20.D.219 und 026.20.D.220) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

STADTVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Bauordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Diplom-Ingenieur bzw. einen Diplom-Ingenieur (m/w/d) oder

eine bzw. einen Bachelor of Engineering (m/w/d) der Fachrichtung Bauingenieurwesen in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 172.20.63.118) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 12.11.2020, 17:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Bericht aus dem Vorstand
3. Fragen an die Geschäftsführung (zu den Anfragen der letzten Sitzung)
4. aktuelle Situation des/ der Behindertenbeauftragten
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Verschiedenes
2. Anfragen

gez. Christine Tischer, Vorsitzende

Bekanntmachung

Offenes Verfahren

Die Lieferung von 1 Stück Elektro Klein-PKW für den Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4137

Ausführungsfrist: Schnellstmöglich nach Beauftragung

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

Subreport ELVIS-Link: <https://www.subreport.de/E34818181>

Öffnung der Angebote: 04.12.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 15.01.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter

[„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.](http://www.kaiserslautern.de)

Kaiserslautern, 30.10.2020
gez. Andrea Buchloh-Adler, Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Am Montag, 09.11.2020, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Umweltausschusses statt.

Tagesordnung:

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsbeschlusses

3. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Masterplans 100% Klimaschutz

4. Regelungsmöglichkeiten zu Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung

5. Grün- und Freiflächengestaltungssatzung der Stadt Kaiserslautern

6. Sachstand Hochwasservorsorgekonzept, Hochwasserschutzmaßnahmen Engels-

hof

7. Mitteilungen

8. Anfragen

gez. Peter Kiefer, Beigeordneter

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 12.11.2020, 15:00 Uhr findet in der Halle 7 der Stadtbildpflege, Daennerstraße 11, Kaiserslautern eine Sitzung des Werkausschusses Stadtbildpflege statt.

Tagesordnung:

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung 2019 für die Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

3. Zwischenbericht der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern zum 30.09.2020

4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfall (Abfallsatzung)

5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)

6. Änderung der Entgelts- und Nutzungsordnung der Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern für die Sammlung und Beförderung nicht anfallungspflichtiger Abfälle zur Verwertung zum 01.01.2021

7. Wirtschaftsplan 2021 der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

8. Neuaufräumen, Kündigung und Prolongation von Darlehen und Neuanlage und Prolongation von Finanzanlagen

9. Mitteilungen

10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Vergabe der Vermarktung von Altpapier und der PPK-Fraktion aus der Altpapier-

sammlung der Stadt Kaiserslautern (Ausschreibung 4136)

2. Ermächtigung zur Unterzeichnung einer Abstimmungsvereinbarung

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Sachbeschädigung durch Schmierereien

Forderungen der CDU-Fraktion werden umgesetzt

Faktion im Stadtrat

CDU

Wir haben bereits mehrfach angemahnt, dass die Stadtverwaltung und insbesondere die Stadtspitze stärker gegen den enormen Anstieg illegaler Graffitis und Schmierereien in Kaiserslautern vorgehen müssen. Deshalb begrüßen wir es, dass die Bürgermeisterin Beate Kimmel unsere Forderungen endlich gehört hat und sich dem Problem annimmt. „Wir befürworten die Bildung einer Resort übergreifenden Arbeitsgruppe, in der gemeinsame Wege erarbeitet wer-



Andreas Bernd

FOTO: CDU

den, um den Schmierereien den Kampf anzusagen“, freut sich Andre-

as Bernd, Fraktionsmitglied der CDU. Durch Graffiti entstehen finanzielle Schäden in Millionenhöhe, die strafrechtlich als Sachbeschädigung gelten. Bei öffentlichen Gebäuden gehen diese zu Lasten der Allgemeinheit und bei Privateigentümern sind die hohen Schadenssummen in den seltensten Fällen durch Versicherungen abgedeckt. „Das Thema Ordnung und Sauberkeit in unserer Stadt liegt mir besonders am Herzen, deshalb freue ich mich, dass der Druck und die Beharrlichkeit der CDU-Fraktion nun zu einer Verbesserung in diesem Bereich, insbesondere auch für Eigentümer, führen wird“, so Bernd abschließend

Faktion im Stadtrat

AFD

Die AfD-Fraktion ist verwundert über die Vorschläge aus dem Rathaus und dem Bereich Citymanagement. Auf einmal werden die Leerstände in der Innenstadt bemerkt und es wird ein „Kümmerer“ gesucht. Jahrzehntelang hat man die Ansiedlung von Geschäften mit fast allen Sortimenten im Gewerbegebiet West in der Merkurstraße zugelassen und den Einzelhandelsläden in der Innenstadt die Grundlage einer erfolgreichen Entwicklung entzogen. Die Verkehrs-

politik der Grünen tat ihr Übriges: Privater Autoverkehr wurde aus der Innenstadt entfernt, koste es was es wolle. Kurzeitparkplätze wurden abgeschafft, nun fürchtet man die Verödung der Kernstadt. Mit gleich zwei neuen Stellen eines „Nachtbürgermeisters“ und eines „Citymanagers“ soll das hausgemachte Problem gelöst werden.

Dazu der Fraktionsvorsitzende Dirk Bisanz: „Wer fährt allen Ernstes mit Bus oder Rad in die Stadt, um seine Einkäufe zu erledigen, wenn man das in der Peripherie mit Auto und Kofferraum wesentlich bequemer hinbekommt? Der Stadtbummel in einer grüneren und verschönten

Fußgängerzone oder ein City-Online-Shop können da allenfalls kosmetisch wirken. Die Kardinalfehler wurden vor vielen Jahren gemacht mit der Zulassung riesiger Einkaufszentren auf der grünen Wiese und am Stadtrand. Die Stadtentwicklung hat sich auf dieses Konzept viel zu lange konzentriert. Schließlich hat der Onlinehandel mit seinen Riesen amazon und eBay dem innerstädtischen Handel die Luft zum Atmen genommen. Die zahlreichen Ladenschließungen der letzten Monate sprechen da Bände. Für eine Wiederbelebung der Innenstadt mit Geschäften ist der Zug lange abgefahren.“

WEITERE MELDUNGEN

Graffiti in den Griff bekommen

Stadtteilpflege regt Arbeitsgruppe an



FOTO: SK

In der Stadt Kaiserslautern tauchen immer mehr illegale Graffitis auf. Das hat das Qualitätsmanagement der Stadtteilpflege Kaiserslautern (SK) ergeben, das mit Hilfe eines Qualitätssicherungssystems die Sauberkeit in der Kernstadt Kaiserslautern bewertet. Eine Auswertung des Zeitraums Januar bis Juni 2020, die den Corona-Lockdown einschließt, dokumentiert einen sprunghaften Anstieg von illegalen Graffitis um 30 bis 40 Prozent. „Nur noch wenige Straßen in der Kernstadt sind ohne Graffiti oder Beklebungen. Neun von zehn Verteilerkästen sind mit Graffiti verunstaltet. Betroffen sind sowohl öffentliche als auch private Flächen und Gebäude“, stellt die stellvertretende SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler fest.

Die Sachbeschädigung durch illegale Graffitis ist nicht zu unterschätzen. So beziffert beispielsweise der Zentralverband der Deutschen Haus- und Grundeigentümer die jährlichen Kosten auf 500 Millionen Euro, um Graffiti zu entfernen, wobei die Hälfte von privaten Eigentümern getragen wird.

Die Zuständigkeiten bei den betroffenen öffentlichen Flächen und Gebäuden in der Stadt Kaiserslautern verteilen sich auf viele Schultern und so unterschiedlich sind auch die Vorgehensweisen beim Umgang mit illegalen Graffitis. „Mit der Gründung einer Ar-

beitsgruppe wollen wir Richtlinien festlegen, wie gemeinschaftlich mit illegalen Graffitis verfahren wird“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel, der die Sauberkeit des Stadtbilds und das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger am Herzen liegt.

Neben der SK, die federführend ist, sind die städtischen Referate Gebäudewirtschaft, Tiefbau (Abteilung Straßenbeleuchtung), Finanzen und Haushalt (Abteilung Liegenschaften), Grünflächen und die SWK der Arbeitsgruppe zugehörig. „Wir sind offen für weitere Teilnehmer und empfänglich für zielführende Ideen und Vorschläge“, erklärte Andrea Buchloh-Adler in der konstituierenden Sitzung Anfang Oktober, in der auch die Bürgermeisterin präsent war.

Einig ist man sich darüber, dass eine gemeinsame Koordinationsstelle mit Ansprechpartner bei der SK geschaffen wird. Hier sollen die Belange in Bezug auf Graffiti zusammenfließen und nach festgelegten Handlungsrichtlinien bearbeitet werden. Primäres Ziel bei illegalen Graffitis ist, schnell zu reagieren und diese innerhalb kurzer Zeiträume zu entfernen, um Nachahmung zu unterbinden. Die SK, die über entsprechendes Personal, Arbeits- und Reinigungsmaterial und Know-how verfügt, hat bereits erste Versuche der Graffitientfernung erfolgreich absolviert. Mit

dem neuen Folder „Graffiti-Entfernung“ wird die SK-Dienstleistung bei betroffenen Eigentümern beworben.

Doch nicht nur die Entfernung der illegalen Graffitis war Thema der Arbeitsgruppe, sondern auch die Hintergründe, deren Entstehung und mögliche Maßnahmen, die zur Vermeidung von ungewollten Sprühereien, Malereien und Aufkleben von Stickern beitragen, wurden diskutiert.

Graffiti gilt als Symbol der Rebellion, das, in die richtigen Wege geleitet und legal, auch als Kunst verstanden werden kann. Die Techniken des Graffitis sind Grundlage für einige der fantasievollsten und ergreifendsten Straßenkunstwerke. In diesem Zusammenhang hat die SWK bereits gute Erfahrungen mit der Freigabe von Verteilerkästen und Fassaden von Versorgungsgebäuden für Graffiti-Künstler und Graffiti-Workshops gemacht. Auf diese Erfahrungen aufbauend, möchte die Arbeitsgruppe eine ansprechende Öffentlichkeitskampagne zum Thema Graffiti erarbeiten.

Bürgermeisterin Beate Kimmel ist überzeugt von der Wirkungskraft und Kreativität der Graffiti-Arbeitsgruppe: „Wir haben Synergiepartnerinnen und -partner gefunden, die sich gemeinsam für ein schönes, sauberes, sicheres und liebenswertes Kaiserslautern stark machen“. |ps

Stadtradeln 2020: Endergebnis für Kaiserslautern steht fest

600 Teilnehmer erradelten knapp 103.000 Kilometer

Die erhofften 150.000 Kilometer waren es am Ende nicht, doch immerhin 102.959 Kilometer kamen in der Zeit vom 25. September bis 15. Oktober beim „Stadtradeln“ zusammen. Rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre geradelten Kilometer beigelegt. Weitere etwa 135 Radfahrbegeisterte hatten sich zwar bei der Aktion gemeldet, aber keine Kilometer eingetragen, weshalb sie nicht in der Endwertung mit zählen. „Leider hatten wir in den drei Aktionswochen fast durch-

gehend nasses und kaltes Wetter. Das

mag sicherlich einige vom Radfahren abgehalten haben, das ist nachvollziehbar und verständlich“, resümiert Peter Kiefer das Ergebnis. Der Beigeordnete sieht dennoch in den erfassten Kilometern und der starken Teilnehmerzahl einen klaren Erfolg: „Radfahren ist eine tolle Sache, dient dem Klimaschutz und fördert die Gesundheit. Deshalb werden wir weiter an der Verbesserung unserer Radwegeinfrastruktur arbeiten und die Rahmenbedingun-

gen optimieren.“

Pandemiebedingt wird es dieses Jahr keine gemeinsame Abschlussveranstaltung geben. Dennoch werden unter allen aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern Preise verlost. Die Gewinner werden angeschrieben und informiert. Als Hauptpreise werden neben allerlei anderer Preise zwei Fahrrad-Shopper, gesponsert von den Stadtwerken Kaiserslautern, sowie Warentücher und Präsentkörbe der Firma Globus verlost. |ps

Stelle des „Nachtbürgermeisters“ wird wirkungslos sein

Faktion im Stadtrat

AFD

Die AfD-Fraktion ist verwundert über

die Vorschläge aus dem Rathaus und

dem Bereich Citymanagement. Auf

einmal werden die Leerstände in der

Innenstadt bemerkt und es wird ein

„Kümmerer“ gesucht. Jahrzehntelang

hat man die Ansiedlung von Ge-

schäften mit fast allen Sortimenten

im Gewerbegebiet West in der Mer-

kurstraße zugelassen und den Ein-

zelhandelsläden in der Innenstadt

die Grundlage einer erfolgreichen

Entwicklung entzogen. Die Verkehrs-

politik der Grünen tat ihr Übriges:

Privater Autoverkehr wurde aus der

Innenstadt entfernt, koste es was es

wolle. Kurzeitparkplätze wurden ab-

geschafft, nun fürchtet man die Ver-

ödung der Kernstadt. Mit gleich zwei

neuen Stellen eines „Nachtbürger-

meisters“ und eines „Citymanagers“

soll das hausgemachte Problem ge-

löst werden.

Dazu der Fraktionsvorsitzende

Dirk Bisanz: „Wer fährt allen Ernstes

mit Bus oder Rad in die Stadt, um sei-

ne Einkäufe zu erledigen, wenn man

das in der Peripherie mit Auto und

Kofferraum wesentlich bequemer

hinbekommt? Der Stadtbummel in

einer grüneren und verschönten

Fußgängerzone oder ein City-Online-

Shop können da allenfalls kosme-

tisch wirken. Die Kardinalfehler

wurden vor vielen Jahren gemacht

mit der Zulassung riesiger Einkaufs-

zentren auf der grünen Wiese und

am Stadtrand. Die Stadtentwicklun-

g hat sich auf dieses Konzept viel zu

lange konzentriert. Schließlich hat

der Onlinehandel mit seinen Riesen

amazon und eBay dem innerstädti-

chen Handel die Luft zum Atmen

genommen. Die zahlreichen Laden-

schließungen der letzten Monate

sprechen da Bände. Für eine Wieder-

belebung der Innenstadt mit Ge-

schäften ist der Zug lange abgefa-

ren.“

Verabschiedung nach 51 Arbeitsjahren

Bürgermeisterin dankt Ehrenraud Weiß

Nach 51 Arbeitsjahren, davon 46 bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, wurde vergangene Woche Ehrenraud Weiß in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeisterin Beate Kimmel überreichte der scheidenden Kollegin im Beisein von Elke Franzreb und Christian Ruhland, der Leitung des Referats Stadtentwicklung, und Michael Klein vom Personalrat ihre Verabschiedungskarte.

Weiß war ab 1974 als Technische Zeichnerin bei der Stadt tätig und blieb bis zuletzt dem Referat Stadtentwicklung treu. Kimmel dankte der Mitarbeiterin für ihre langjährige Treue und gute Arbeit. „Heute ist kein freudiger, aber dennoch ehrenwürdiger Anlass“, so die Bürgermeisterin. „Frau Weiß wird uns in Erinnerung bleiben durch ihre Kreativität und ihrer Hilfsbereitschaft, ihrem Büro als Kommunikationszentrum und ihren vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Mein Dank und meine Anerkennung gilt ihr und ich wünsche ihr für die Zukunft das Beste.“ |ps

Elke Franzreb, Leiterin des Referats Stadtentwicklung, Ehrenraud Weiß, Michael Klein vom Personalrat und Bürgermeisterin Beate Kimmel.

Die angehende Rentnerin war froh und dankbar über die Arbeit, die sie gerne verrichtet. „Als kreative, auf-

fallende und mutige Künstlerin war

und guter Seele auf der Etage wird das Referat sie vermissen“, betonte Elke Franzreb, Leiterin des Referats Stadtentwicklung. |ps